

NR. 2/2020

blm

WIR SIND BERGHEIM

KREISSTADT
BERGHEIM

Wandel
Neue Grundstücke in Ahe

Familie und Jugend
LernenLernen

Stadt gestalten
BÜRGER.MIT.WIRKUNG

**Mit
Sommer-
Poster**
in der Heftmitte



Bergheim Impressionen



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Bürgerinnen und Bürger!



Sommer! Dieses Wort zaubert mir und sicher auch vielen von Ihnen schon in der Zeit zwischen Weihnachten und Silvester ein Schmunzeln ins Gesicht. Genau dann habe ich nämlich ein paar Minuten Ruhe, um über das mit dem Sommer eng verbundene Wort Urlaub nachzudenken. Geht es Ihnen auch so? Am liebsten schmiede ich dann bis Silvester Reisepläne – im absoluten Hunger nach verlässlichen Sonnenstrahlen buche ich bestenfalls sogar schon meine Reise. Dann beginnt die Vorfreude. Eigentlich.

Da sollte doch ein Zeitungsartikel über ein Kreuzfahrtschiff unsere Freude auf den Sommer nähren. Wäre da nicht die – momentan im Coronaschatten abgekühlte, aber nach wie vor existierende – Klimathematik. Und hieße der Dampfer nicht Diamond Princess und würde der Artikel nicht geschmückt sein mit diesem Foto. Abgelichtet ist der italienische Kapitän Arma, der – adrett gekleidet, mit Rollkoffer, jedoch Mundschutz tragend – als Letzter sein Schiff verlässt. Heute ist der Kreuzfahrtskapitän ein Held, da er seine Passagiere während der coronabedingten Quarantäne bei Laune hielt.

Corona ist nun auf Weltreise und hält den Globus in Atem. Wir erkennen, wie eng wir alle vernetzt sind. Ängste, Fragen, Krisen, ein Wettlauf mit der Forschung. Was können wir tun? Was macht so ein Virus mit jedem Einzelnen von uns? Was

geht in uns vor, wenn wir im Ort an einer gehissten und im Wind spielenden Europaflagge vorbeigehen, in deren Hintergrund ein sonst belebtes Gebäude gespenstische Ruhe ausstrahlt? War im März ein Spatenstich, was er ist, so erlebte die Kleine Erft diesen als virtuellen Erstaushub.

Als Bürgermeister habe ich mit meinen Mitarbeitern und allen verbundenen Behörden in dieser Zeit keine Wahl. Ich muss Entscheidungen annehmen oder treffen und zügig vermitteln – und dies stets zu Ihrem Wohl. Wie der Kapitän auf der Brücke. Den Sommer sehe ich nun als Lichtblick. Und ich freue mich, wenn wir ihn alle genießen können. Ob mit einer Reise in diesem Jahr oder ohne.

In dieser Ausgabe möchten wir Sie daher etwas zurückholen in unsere Kreisstadt Bergheim. Es macht Freude, sie zu entdecken! Seien Sie bitte weiterhin so tapfer und umsichtig mit sich und Ihren Mitmenschen, bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich auf.

Herzliche Grüße

Ihr **Volker Mießler**
BÜRGERMEISTER DER KREISSTADT BERGHEIM



Liebe Leserinnen und Leser,



mit dieser Sommerausgabe unseres Stadtmagazins **bm** begrüße ich Sie im zweiten Quartal 2020!

In der Frühjahrsausgabe, in der noch niemand ahnte, wie schnell die Dinge ihren Lauf nehmen, hatte ich Ihnen einen weiteren Einblick in die zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kreisstadt Bergheim versprochen. Von vielen neuen und künftigen Themen und Projekten sollten unsere Autoren berichten. Und dann kam Corona, alles öffentliche Leben stand still.

Wie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Zeiten einer Pandemie funktioniert, werden Sie sicher selbst gespürt haben. Da arbeiten Wissenschaft, Medizin, Regierungen, Landkreise, Städte, Gemeinden, Ämter, weltliche und kirchliche Einrichtungen, Firmen, Handel, Gesellschaft und Medien auf allen Ebenen zusammen. Alle Informationen müssen zeitnah in Wort und Bild über Fernsehen, Internet, Radio und sonstige öffentliche Flächen verbreitet werden.

Prioritäten verschieben sich. Familien, Konsumenten, Menschen in Arbeitswelten und viele andere benötigen dringend

Unterstützung. Der Auftrag der Kreisstadt Bergheim ist hierbei, diesen Beistand reibungslos zu gewährleisten. Mit Besonnenheit und Engagement arbeiten in diesen Zeiten die unterschiedlichen Bereiche der Verwaltung, auch in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in einem großen Team vernetzt zusammen.

Selbstverständlich ließe sich allein mit dem Thema Corona ein ganzes Heft füllen. In unseren Redaktionstreffen, die übrigens über Skype und Facetime stattfanden, kamen wir allerdings zu dem Schluss, dass unsere Leserschaft vielleicht mal etwas Normalität bevorzugt. Den überwältigenden Themen zum Trotz möchten wir das Fenster für den Sommer öffnen und nehmen Sie mit auf eine sonnige Reise ... mit viel Hoffnung im Gepäck.

Viel Spaß und bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Ihre *Christina Conen*
LEITERIN PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



#socialdistancing

Der Begriff Social Distancing (Räumliche Distanzierung) ist in diesen Zeiten weiterhin einer der wichtigsten für uns alle. Daher unser Appell: Schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen und halten Sie Abstand.

Dass der Sommer auch mit Abstand Spaß machen kann, zeigt unsere Social-Distancing-Fotostrecke.

Viel Vergnügen!





Das Foto der Schülerredaktion entstand am 13. März 2020 um 14 Uhr – just im Moment des Lockdowns.

Auf ein Wort ...

... und hoffentlich viele erfrischende Worte! Wir dürfen Ihnen heute schon unsere jüngsten Redakteure vorstellen (von links): Lea (13), Esra (15), Celina (17), Michela (16), Abdu (16), Danal (16), Umut (15), Ali (14) und Jordan (nicht im Bild). Die Nachwuchsjournalisten besuchen derzeit die Erich Kästner-Schule, Gemeinschaftshauptschule Bergheim, und engagieren sich für ihre Schülerzeitung „Was Strammes“. „Was Strammes“ gehört zu den Besten in Deutschland. Im bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb kam sie in diesem Jahr auf Platz 3 in der Schulkategorie Hauptschule. 2019 belegte das Team in der Kategorie Lokales sogar den ersten Platz.

Das spricht für Interesse an gesellschaftlichen Themen, Neugierde, Hinterfragen, Üben von Interviews, die Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen, die Kunst, etwas in Worte zu fassen,

die Aufgeschlossenheit für Unbekanntes, Bekanntes zu hinterfragen, Hinhören und Hinsehen sowie dafür, sich eine eigene Meinung zu bilden, mit Medien, Kamera und Computer umzugehen und irgendwie mittendrin zu sein.

Die Kreisstadt Bergheim freut sich sehr, von den aufgeweckten Jugendlichen unterstützt zu werden, und ist sehr gespannt auf die Themen aus der Welt der jungen Generation. Danke für euer Engagement auch außerhalb der Schulzeit! Der Dank gilt auch Frau Birgit Broich-Jansen, die das Team als Journalistin professionell unterstützt.

Herzlich willkommen!

KONTAKT
www.erichkaestnerschule-bergheim.de

Impressum

HERAUSGEBER

Kreisstadt Bergheim | Der Bürgermeister
Bethlehemer Straße 9–11 | 50126 Bergheim
T 02271 890 | F 02271 89239
rathaus@bergheim.de | www.bergheim.de

TEXTREDAKTION

Christina Conen (verantwortlich), Antje Rabe; presse.team@bergheim.de

Wir danken der Schülerredaktion der Erich Kästner-Schule, Gemeinschaftshauptschule Bergheim, unter der Leitung von Birgit Broich-Jansen für ihre Unterstützung, wasstrammes@yahoo.de

Wir danken allen Autoren, Mitwirkenden und Förderern dieser Ausgabe: Volker Mießeler, Michael Robens, Christina Conen, Nora Heiermann, Britta Fuchs, Wolfgang Weitz, Anika Kresken, Jan Schnorrenberg, Felicitas Keller, Petra Kokisch, Ralf Pantel, Kay Löffler, Andrea Lehmann-Pedyna, Matthias Esser, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ordnungsamtes, Stefan Hinkelmann, Martina Hamacher, Dominik Göbel, Nadine Esser, Saskia Landen, Nadja Kafitz, Nina Trumm, Iris Strohmeier, Kay-Uwe Fischer und Team, Ronja Thiemann (BM.Cultura GmbH im MEDIO.RHEIN.ERFT), Werner Wieczorek (STADT.BIBLIOTHEK.BERGHEIM), Astrid Machuj, Birgit Hummel (WIR gGmbH), Anne Keller, Wolfgang Härtel, Jan-Hendrik Mayer (Bayer 04 Leverkusen) sowie Maximilian Straub von der Abteilung Nachwuchs und dem Team der Pressestelle von Bayer 04 Leverkusen.

GRAFIKDESIGN

meurer art. | Michaela Henkys | Balthasarstraße 79 | 50670 Köln
T 0221 1392389 | michaela@meurer-art.de | www.meurer-art.de

BILDREDAKTION

Christina Conen, Antje Rabe, Kay-Uwe Fischer, Hermann Hermes, Michaela Henkys, Nora Heiermann, Vanessa Lott, Felicitas Keller

BILDMATERIAL

Die Stadt Bergheim generiert Bilder über öffentlich zugängliche Orte, über Mitmachaktionen, bei Veranstaltungen, über Zusendungen Dritter oder via Auftragsarbeiten. Wir danken allen Einsendern von Fotos für ihre lebendigen, vielfältigen Aufnahmen! Ebenso freuen wir uns über alle Menschen, die uns und unseren Fotografen ausdrücklich oder durch ein stilles Lächeln Aufnahmen gestatten. Wir lesen das als Zeichen von Verbundenheit. Es macht unsere Öffentlichkeitsarbeit bunt! Wir sind im Übrigen bemüht, stets alle Rechte für abgedruckte Bilder zu erwerben. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, bitten wir um eine kurze Mitteilung.

S. 1, 2, 4, 6/7, 11, 14, 16/17, 31, 32, 34: iStock, S. 2, 4: Kanubild © Kanuklub Bergheim, S. 9: Astrid Machuj, S. 10: © Kreisstadt Bergheim, Bearbeitungsrechte Michaela Henkys, S. 13: Wolfgang Härtel © Joachim Röhrig, S. 15: © Iris Strohmeier, S. 18: © Jürgen Libertus, Anne Keller, S. 19: Michaela Henkys, S. 22/23: Birgit Hummel © WIR gGmbH, S. 24: Lukas Podolski, Volker Mießeler © Kreisstadt Bergheim, Jan-Hendrik Mayer © privat, S. 2, 7, 8, 12, 21, 25/26, 30: © Antje Rabe, S. 27: © Kreisstadt Bergheim, S. 32: Jugendschutzkalender, Motiv 3. Platz, Jahrgang 9/10 © Selma Abdellaoui

SCHLUSSREDAKTION

Elke Weidenstraß | Köln

DRUCK

Copia GmbH | Walter-Gropius-Straße 19 | 50126 Bergheim
Auflage: 27.000

NÄCHSTE AUSGABE

4. Ausgabe: Herbst 2020. Anregungen und Wünsche nimmt unsere Chefredakteurin gern entgegen. christina.conen@bergheim.de

Alle Veranstaltungshinweise und Tipps stehen unter dem Vorbehalt aktueller Änderungen im Zuge höherer Gewalt, sonstiger behördlicher Anordnungen oder etwaiger Sicherheitsauflagen (Hygiene, Abstandsregeln oder Ähnlichem). Im Zweifel sollten Sie aktuelle Entwicklungen beim Veranstalter oder den ausgewiesenen Kontakten erfragen.

Hier stellen sich in jeder **bm**-Ausgabe Vereine, Institutionen und Personen vor. Dieses Mal fiel unsere Wahl auf den Verein Bergheimat e. V.

Engagement vor Ort



Wenn Sie auch Vorschläge haben, einfach bewerben: presse.team@bergheim.de

Beitrag von Astrid Machuj

Zu vermitteln, dass die Geschichte der eigenen Stadt alles andere als langweilig ist, ist mir ein großes Anliegen. Es erfreut mich immer wieder aufs Neue, dass ich mittlerweile seit 2010 schon einigen Tausend Menschen – Groß und Klein – mal mit Lupe oder Schatzkarte, mal mit einem Glas Kölsch und gut aufgelegten Musikern oder mit Hellebarde ausgestattet, die schönen, bekannten und weniger bekannten Winkel unserer Stadt zeigen oder durch das Museum führen durfte.

Im Museum BERGHEIMAT präsentieren wir zur Zeit die Sonderausstellung „Burg, Schlösser, Rittersleut‘ im Altkreis Bergheim“, die besonders bei Kitas und Schulklassen sehr beliebt ist. Aufgrund der positiven Resonanz hat der Vorstand Anfang des Jahres eine Ausstellungsverlängerung bis Frühjahr 2022 beschlossen. Aber wir planen natürlich schon weiter, und das Thema der nächsten Sonderausstellung steht schon fest: Es geht um Bergheim in den 50er- und 60er-Jahren. Hier benötigt der Verein Ihre Hilfe, liebe Leser. Wir suchen Zeitzeugen, Exponate und Bilder. Willkommen sind zum Beispiel Fotos von Bergheimer Damen mit den damals modernen Hochsteckfrisuren, dem trendigen Minirock oder junge Männer mit Beatles-Frisuren oder bei der Feldarbeit et cetera – aufgenommen an lokalen Örtlichkeiten.

Wie immer hat der Verein auch für dieses Jahr ein umfassendes und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm entwickelt. Momentan ist alles anders – aber es wird, sobald möglich, mit viel Elan und voller Freude wieder losgelegt. Inwiefern die Angebote im Sommer für Kinder und Familien stattfinden können, steht zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir tun unser Bestes und informieren Sie auf www.museum-stadt-bergheim.de oder www.fuehrungenmitpiff.de oder www.bergheim.de/fuehrungen.aspx.

KONTAKT

Astrid Machuj | 02271 97380 | astrid.machuj@web.de
www.museum-stadt-bergheim.de

Der Countdown läuft ...

Rund 50 baureife Grundstücke in Bergheim-Ahe bietet die Kreisstadt Bergheim allen Interessenten zum Verkauf an. Die Uhr tickt – nur noch für kurze Zeit haben Sie die Möglichkeit, sich zu bewerben!

Nach Beschluss des durch die Kreisstadt Bergheim entwickelten Punktesystems zur Vergabe der Grundstücke durch den zuständigen Fachausschuss werden die Grundstücke voraussichtlich noch Ende diesen, Anfang nächsten Jahres veräußert. Alle Bewerber werden rechtzeitig entsprechend schriftlich informiert.



Alle Grundstücksangebote der Kreisstadt Bergheim unter www.o-im.de/bergheim/start.php. Hier finden Sie auch ausführliche Informationen zum Bewerbungsverfahren.



Bewerbungsformulare können über www.o-im.de/uploads/immo/bergheim/4685.pdf abgerufen werden.

KONTAKT

Bodenmanagement
Dominik Göbel | T 02271 89657
Saskia Landen | T 02271 89694
Nadine Esser | T 02271 89477
bodenmanagement@bergheim.de

Wir suchen: Tagesmütter und Tagesväter



Die Kreisstadt Bergheim sucht Kindertagespflegepersonen. Kindertagespflege, als familiennahe und flexible Betreuungsform, ist schon seit vielen Jahren eine wichtige Säule in der frühkindlichen Bildung. Besonders für Kinder unter drei Jahren bietet die Kindertagespflege Bildung, Erziehung und Betreuung in kleinen Gruppen und mit einer konstanten Bezugsperson. Damit leistet die Kindertagespflege auch einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Viele Eltern wünschen sich schon früh eine gute Betreuung für ihr Kind. Da Kinder unter drei Jahren besondere Bedürfnisse haben, kommt ihnen die Betreuung in der familienähnlichen Atmosphäre einer Kindertagespflege sehr entgegen.

Welche Voraussetzungen muss eine Tagespflegemutter oder ein -vater erfüllen? Bewerber in der Kindertagespflege benötigen mindestens einen Hauptschulabschluss und Deutschkenntnisse auf dem Sprachniveau B2. Neben diesen Voraussetzungen durchlaufen die Kandidatinnen und Kandidaten vor Beginn ihrer Tätigkeit einen Eignungsprozess. Die Fachberaterinnen der Kreisstadt Bergheim machen sich dabei ein Bild von der persönlichen Eignung und schauen, ob die Räumlichkeiten beispielsweise kindgerecht sind.

Ist eine Qualifikation erforderlich? Ja, insoweit, als die Tagespflegepersonen einen fachspezifischen Qualifizierungskurs absolvieren und individuelle Konzepte erarbeiten. Verfügt die Bewerberin oder der Bewerber bereits über pädagogische Vorkenntnisse, wird nach entsprechendem Nachweis der Qualifizierungskurs gegebenenfalls um die Hälfte verkürzt. Um ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit gerecht zu werden, bilden sich die Bergheimer Tagesmütter und Tagesväter kontinuierlich fort.

Derzeit werden in Bergheim circa 235 Kinder von 52 Tagespflegepersonen betreut, die eng durch die Fachberaterinnen des Jugendamtes begleitet werden. Die Fachberaterinnen der Kindertagespflege sind Ansprechpartner sowohl für Eltern, die eine Tagesmutter oder einen Tagesvater suchen, als auch für interessierte Bewerberinnen und Bewerber. Kontaktieren Sie uns gern und erfahren alles Weitere in einem persönlichen Gespräch!

KONTAKT
Jugend und Bildung
Nadja Kafitz | T 02271 89660
kindertagespflege@bergheim.de

Der Neubau der Fortunaschule als dreizügige, nutzungs- und zukunftsorientierte Grundschule der inklusiven Bildung soll in Oberaußem im Einklang mit der Umgebung und unter Umsetzung eines vertraglichen Verkehrskonzeptes auf dem Grundstück Im Katzenbungert/Ecke Brieystraße errichtet werden.



Spatenstich Fortunaschule

Auf der Grundlage eines 2018 erarbeiteten pädagogischen Konzeptes und mit der Möglichkeit der 100-prozentigen Auslastung des offenen Ganztages wurde von dem Planungsteam ein Vorentwurf bis November 2018 erarbeitet.

Das Schulgebäude besteht aus drei Lernhäusern, die um einen zentralen Mittelbaukörper angeordnet sind. Das pädagogische Konzept sieht das Lernen in sogenannten Lernclustern vor. Hier teilt sich ein Jahrgang jeweils mehrere Gruppenräume und Lernzonen. Starre Klassenräume gibt es nicht mehr. Jedem Lerncluster sind außerdem ein Teamraum, eine Garderobe und eigene Toilettenanlagen zugeordnet.

Im Erdgeschoss befindet sich im zentralen Baukörper der Eingangsbereich mit Pausenhalle und Speisebereich. Von hier führt eine zentrale Treppe ins Obergeschoss.

In den Lernhäusern sind im Obergeschoss drei Lerncluster und im Erdgeschoss ein Lerncluster sowie das Fachcluster und das Verwaltungscluster mit Küche untergebracht. In der zentralen Halle befindet sich das sogenannte Kinderrestaurant. Die Halle kann auch für Einschulungen oder sonstige schulische Veranstaltungen mit differenzierter Bestuhlung genutzt werden.

Vor dem Schulgebäude befindet sich ein offener Vorplatz. Der weitere abgetrennte Schulhofbereich erstreckt sich in den parkähnlichen Landschaftsbereich des ehemaligen Freibadgeländes.

Das Schulgebäude ist an den ÖPNV direkt angebunden. Zusätzlich soll eine Kiss-and-ride-Zone vorgesehen werden. Durch die Anbindung der Schule über den Weg Am Katzenbungert zum Kern von Oberaußem ist es möglich, dass die Schüler zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad die Schule erreichen können.

Derzeit wird von einer Gesamtbausumme von 14,8 Millionen Euro brutto ausgegangen. Die Umsetzung des Neubaus der Fortunaschule wird mit Mitteln aus dem Programm „Gute Schule 2020“ in Höhe von 2.580.160 Euro vom Land NRW gefördert. Zusätzlich erfolgt vom Bund eine Förderung aus Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Höhe von 3.832.891 Euro.



Mit Leidenschaft Bergheimer

Mensch, den kenn ich doch, nur woher eigentlich? Sie grübeln, kommen aber nicht drauf, gehen nervös das Alphabet durch, von A bis Z, Anne ... Zacharias ... nix.

Dabei ist die Antwort so erfrischend einfach: Sie haben einfach den mit Bergheim verwachsenen Sohn getroffen. Den, der sich mit Leib und Seele im Veedel engagiert. Sein Name: Wolfgang Härtel. Woher Sie ihn kennen?

Vielleicht half er Ihnen in den 60ern auf der befahrenen Hauptstraße als Schülerlotse über die Straße? Sie hätten ihn auch als Zivildienstleistenden beim Roten Kreuz antreffen können. Oder bei den Nibelungen. Damals hatte der Pfadfinderstamm am Aachener Tor circa 250 Mitglieder. Ihm blieb Wolfgang Härtel noch nach seinem Schulabschluss an der Remigiusschule und einer Schlosserlehre treu. Die Musik am Lagerfeuer entfachte seine Leidenschaft für die Gitarre. Hinzu kam der evangelische Jugendkreis. Aus dem Jugendtreffpunkt erwuchs unter anderem eine Disco. Wolfgang Härtel organisierte in diesem Rahmen eine erste Veranstaltung mit einigen Bands in der Stadthalle.

In den 80er-Jahren betreibt er einen Computerklub. Mit 51 – nach 30 Jahren – fand er zurück zur Gitarre, gesellte sich als Bassist in die Süd-West-Band. Zu einer Zeit, als im frisch eröffneten MEDIO.RHEIN.ERFT Kultur im großen Stil stattfand, gründete Wolfgang Härtel, von heimischen Musikern inspiriert, die JamSession für Bergheim, getreu dem Vorbild in Nettetal: Amateure spielen auf kleiner Bühne für Speis und Trank. Heute ist die JamSession eine Nachwuchsschmiede, hier können Auftrittserfahrungen gesammelt und weitergegeben werden. Das war nicht immer so. Zuerst waren die Kneipenwirte schwerfällig zu überzeugen. Auch das Netzwerk steckte noch in den Kinderschuhen. Aber Wolfgang Härtel investiert. Er schleppt seit zwölf Jahren Monat für Monat selbst angeschaffte Instrumente, findet Unterstützung in Peter Hirseler als Techniker mit entsprechendem Equipment, wechselt aus diversen Gründen die Kneipen für seine Kleinkunsthöhle und fährt letztlich die JamSession ins Gleis11 ein.

Der Sohn Bergheims steht für die Tiertafel, einer Einrichtung zur Versorgung von Vierbeinern in Notlagen. Die wenigsten dürften die andere Hundegeschichte kennen. Auf der Suche nach einer Bescheinigung verlief er sich im Kreishaus. Zwei Frauen stehen plötzlich vor ihm, sehen seinen Hund. „Sie kommen uns gerade recht!“, hieß es und schon wurde er auf der Stelle für die Schulung des Hundebesuchsdienstes bei Menschen mit Demenz der Alexianer für „4 Pfoten für Sie“ angeworben. „Es gibt Menschen im hohen Alter, die ziehen sich zurück, sind demenziell verändert, sprechen womöglich nicht mehr. Der Hund holt sie aus diesem Tief heraus. Durch den Anblick des Hundes oder die Berührung des Fells öffnen sich diese Menschen wieder. Es macht sie glücklich, es ist etwas Abwechslung.“

Und falls Sie Wolfgang Härtel noch nicht gesehen haben: Ihn gibt es auch manchmal zu hören als Moderator der Welle Rhein-Erft im „Soundcheck“.

Schüler helfen Schülern

„Schau mal. Das kannst du auch über Kreuz multiplizieren“, erklärt Fatima (15 Jahre). Sie besucht die zehnte Klasse der Albert-Einstein-Realschule. Ihr gegenüber sitzt Sarah (11 Jahre) aus der fünften Klasse der Realschule. In Mathematik hat das Mädchen derzeit Probleme. Deswegen geht sie seit September letzten Jahres zur Nachhilfe im Integrationsbüro im Veedel Zieverich der Kreisstadt Bergheim.

Hier ist das Projekt LernenLernen seit 2011 fester Bestandteil der Bildungsangebote im Integrationsbüro. Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund werden bei Schulproblemen unterstützt und auf ihrem Weg zu eigenverantwortlichen und selbstständigen Personen kultursensibel begleitet.



Etwa zehn Nachhilfeschülerinnen und -schüler sowie deren Nachhilfelehrerinnen und -lehrer sitzen fünfmal pro Woche an Einzeltischen und arbeiten konzentriert am Lernstoff. Es herrscht eine ruhige und gemütliche Lernatmosphäre. Mohamed (Student an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, 23 Jahre) ist schon seit sieben Jahren Nachhilfelehrer und hat schon vielen zu besseren Noten verholfen. Gerade hilft er Michelle (16 Jahre), die bald ihr Fachabitur am Berufskolleg Bergheim machen will. Mit rationalen Funktionen, Kurvendiskussionen und der Polynomdivision tut sie sich schwer. Nach zwei Lerneinheiten in zwei Wochen mit Mohamed fühlt sie sich sicher. Dass sich das lohnt, zeigt Michelles letzte Klausur, in der sie sich schon um eine Note verbessert hat!

Dass ältere Schüler und Studenten die Lehrer sind, findet Michelle ziemlich gut. „Die erklären besser und langsamer als die Lehrer in der Schule.“

Auch Mohamed ist überzeugt. „Mir macht es richtig Spaß, hier zu unterrichten. Das Geld ist mir gar nicht so wichtig. Aber den Schülern mein Wissen weiterzugeben und zu sehen, dass sie sich verbessern, das macht mich schon stolz.“

Das Angebot kommt bei allen gut an. „Wir sind vom Erfolg regelrecht überrannt worden“, erzählt die Leiterin des Integrationsprojekts. Seit dem Start im Jahr 2011 sind die Plätze stets ausgebucht. LernenLernen gibt es seit zwei Jahren mit jeweils sechs Wochenstunden auch in den Quartiersbüros Ahe, Niederaußem und Quadrath-Ichendorf.

Aktuell zählt das Integrationsbüro 25 Lehrkräfte und etwa 60 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren. Die Nachhilfe wird an fünf Tagen pro Woche angeboten, im Monat kommen 250 Stunden zusammen. Die Vergütung erfolgt direkt und beträgt 7,00 Euro pro Stunde für Schülerinnen und Schüler. Studenten zahlen 12,00 Euro. Die Koordinatorin des Projekts wird über Fördermittel finanziert.

Die gute Seele des Projekts ist Narges Hemat, selbst Mutter von vier Kindern. Sie koordiniert, organisiert, begleitet Familien und Kinder und ist immer da für die Lehrerschaft. Selbst bei komplexen Zeitplänen bewahrt sie den Überblick und wird den persönlichen Bedürfnissen gerecht. Kommt jemand nicht, ruft sie an, fragt, was los ist, und hat immer ein Ohr für die Sorgen aller Beteiligten. Diese Eins-zu-eins-Betreuung ist wesentlicher Bestandteil des Erfolgskonzeptes.

Viele Nachhilfeschüler haben ihre Schulnoten signifikant verbessert, und – ganz besonders wichtig – sie kommen gern zum Unterricht.

Das ist auch das Verdienst der älteren Schülerinnen und Schüler, die Solidarität zeigen, ihre Vorbildfunktion ernst nehmen und den Jüngeren helfen. Das stärkt auch ihr Selbstvertrauen. Fazit: Wer etwas von sich gibt, bekommt etwas für sich zurück, lernt etwas dazu und entwickelt sich dadurch weiter.

Natürlich sind die Integrationsbüros auf die schulischen Erfolge stolz. Auch darauf, dass sich Kinder und Jugendliche etwas trauen, sich Ziele setzen und diese aktiv verfolgen. LernenLernen zeigt auch den solidarischen Umgang miteinander im Stadtteil und vor allem in der Nachbarschaft, aus der viele Familien und Nachhilfelehrer stammen.

Da sich alle kennen, sind die Absprachewege kurz, schnell und unkompliziert. Wenn jemand krank wird, kann ein anderer schnell einspringen. Schülerlehrer werden selbstbewusster, machen im eigenen Unterricht mehr und besser mit. Sie stärken ihre sozialen Kompetenzen, differenzieren unterschiedliche Auffassungsgaben und erwerben Praxis für spätere pädagogische Studiengänge. Manch ein Nachhilfeschüler ist heute erfolgreicher Nachhilfelehrer.

Das Projekt wird von Eltern unterstützt. Leider entfällt seit Mai 2020 die Förderung durch den Landschaftsverband Rheinland. „Wenn wir es nicht schaffen, die Finanzierung des Projekts durch Spenden sicherzustellen, muss es eingestellt werden. Das wäre ein herber Schlag für die Familien in unseren Stadtteilen“, so Iris Strohmeier, Leiterin der Einrichtung.



KONTAKT
Leitung Integrationsbüro
Iris Strohmeier
02271 990627
iris.strohmeier@bergheim.de

Otto-Hahn-Straße 23
50126 Bergheim
www.bergheim.de



das ist mein

Sommer

aperol spritz **wasserglitzer** vogelgezwitscher
wassereis picknick **blätterrauschen** wiese unter den füßen
sonnenbrille blauer himmel **der duft von sonnenmilch**
schmetterlinge **grillenzirpen** sonnenuntergang
grillen lachen **sommersprossen** summherumsen **softeis**
badehandtuch planschbecken **gartenfreuden** flip-flop-geräusche
in der city kurze hosen duft frischer erdbeeren **streichelwind**
sonnenmilch faktor 30 **draußen ohne unterhemd**
im garten sein bis in die puppen jalousien runter
extralange schulferien hitzefrei **morgens leere straßenbahnen**
coolpacks im tiefkühlfach **cocktail im sommerkleid**
lackierte fingernägel duftender jasmin livemusik selbst gemacht
hängematte nackter bauch plätschern von füßen im wasser
mohnblumen **verlangsamte zeit im gras liegen und in die wolken schauen**
mit meinem kind draußen rumtoben schaukeln
bis in den morgen draußen sein glühwürmchen **drive-in**
schweiß auf der haut radtouren und heimtrainer
offene fenster und türen liegestuhl **kalter weißwein**
nacklich tanzen im sommergewitter wohnzimmerkonzerte
laue nächte im bulli den grillen beim grillen zuhören
summende mauerbienen **skypen** grünes gras
sonnenschein warme sommernächte **barfuß gehen**
mit offenem fenster auto fahren eis für mich und mein haustier
geburtstag feiern **licht** wärme **sommernächte lebenslust**
weiter horizont blau hollywoodschaukel **warme haut** seelenbaumel
buntes glück am wasser sitzen **autokino**
im t-shirt fahrrad fahren sterne zählen **pleite sein** wandern
auf der wiese liegen und den bienen und vögeln zuhören
sonne und mehr ...



BÜRGER.MIT.WIRKUNG Glessen

„In zwei Jahren haben wir schon wirklich viel geschafft.“

Ortsbürgermeisterin Anne Keller freut sich über ihre engagierten Bürger.Mit.Wirker. Die Auftaktveranstaltung im Mai 2018 war eine gelungene Feuerprobe für das neue Beteiligungsformat der Stadt Bergheim. Gleich in der ersten von inzwischen sechs Folgeveranstaltungen wurden Projekte und Verantwortliche festgelegt. Besonders stolz ist Forumssprecher Thomas Eschbach auf die vielen Kooperationspartner aus dem privaten Umfeld und den Ortsvereinen. Sie machten eine Umsetzung der Vorhaben durch ihre finanzielle Unterstützung möglich – ohne Projektmittel aus dem Stadtsäckel.

Das Projekt Wir tun's von Ute Libertus bringt Hundebesitzer zusammen, die verantwortungsvoll die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner entsorgen. Erkennungszeichen ist ein Ansteckbutton, den eine Grafikerin entwarf und die Dorfgemeinschaft finanzierte. Über Spenden wurden Hundetoiletten und Kottütenspendner angeschafft. Paten bestücken diese mit den ebenfalls in großer Anzahl gesponserten Tüten.

Unter dem Titel Sauberhaftes Glessen wird im Herbst Müll gesammelt. Kooperationspartner sind der Glessener Getränkemarkt und die St. Pankratius Schützenbruderschaft. Der Wunsch nach mehr Wildblumen im Ortsbild konnte 2019

mit den Landwirten und der Fördergemeinschaft Schöneres Glessen verwirklicht werden.

Kurz vor dem Abschluss stehen derzeit zwei Projekte: ein Lagerraum für die Glessener Vereine und die Anschaffung von drei Tempo-Info-Tafeln, die an den Ortseinfahrten aufgestellt werden. Problemlos wurden dafür die Paten gefunden. Zwei dieser Tafeln werden aus den jetzt zur Verfügung stehenden Projektmitteln für die BÜRGER.MIT.WIRKUNG finanziert, eine aus einer privaten Spende.

Die Projekte gibt es unter www.glessen-ortsinfo.de





Highlights Kreisstadt Bergheim

Schaut, schaut!

Weblinks

Angeln

www.angelpark-bergheim.de
www.erftverband.de

Schloss Paffendorf

Park | Forst | Energieausstellung
<https://www.group.rwe/nachbarschaft/rwe-erleben/schloss-paffendorf/service-und-kontakt>

Segelfliegen

www.lsc-erftland.de

Tagebautouren

www.rhein-erft-tourismus.de

Wandern mit Kindern

www.bergheim.de
www.naturpark-rheinland.de
www.eifelverein-bergheim.de

Park und Forst Schloss Paffendorf

Das Juwel unter den Schlössern Deutschlands liegt so nahe! Der erste Spatenstich soll ganze 489 Jahre her sein. Von 1531 bis 1546 wurde das Gebäude aus Backstein im Stil der Renaissance gebaut und blieb – quasi bis vor Kurzem (1959) – im Besitz der Familie von dem Bongart. Von Führungen der heutigen Hausherren in die Kammern der Energiewirtschaft oder von Festmahlen in der edlen Schankwirtschaft ist zu hören. Doch statt durchs Schlüsselloch zu spinksen, ist der Park ein Abenteuer wert. Ein wahrer Lebensgarten mit Lehrpfad auf 7,5 Hektar und vielen alten urzeitlichen Bäumen wie Ginkgos und Mammut. Vor dem kleinen Moor bitte anhalten.

www.schlosspaffendorf.de

Der Erft-Radweg

Wie ein blaues Band schlängelt sich die Erft von Nettersheim in der Eifel nach Neuss, wo sie in den Rhein mündet. Auf dem parallel verlaufenden 110 Kilometer langen Radweg kann man sie auf ihrer Reise begleiten. Dabei radelt man nicht nur an vielen prächtigen Wasserburgen und steinernen Denkmälern aus der Römerzeit vorbei, sondern kann auch hier und da gemütlich zu einer Rast einkehren. Wer die Erft im Rahmen einer Tagestour ein Stück erradeln möchte, findet in Bergheim einen gut geeigneten Ausgangspunkt und hat nun die Wahl: die Erft hinauf oder hinab?

www.erftweg.de
QuoRadis-App: Radrouten, Fahrradwerkstätten am Wegesrand, Einkehrorte oder Sehenswürdigkeiten

Die Erft – Bergheims blaue Ader

Abkühlung an heißen Tagen! Genau der richtige Ort für alle Wasserratten. Am Angelpark in Zieverich kann man Kajaks für eine Spritztour ausleihen oder sich als Team mit Raftingbooten auf der Erft treiben lassen. Ein besonderer Höhepunkt ist der lebensgroße Wasserlaufball.

www.sportundspass.de

Kanufahren

Wer sich fürs Kanufahren interessiert, ist beim Kanuklub Bergheim/Erft e. V. genau richtig. Die Mitglieder machen regelmäßig Kanutouren und üben fleißig für die deutschlandweiten Slalomturniere.

www.kanuklubbergheimerft.de

Wir haben „mit Abstand“ die größten Räume der Stadt: MEDIO.RHEIN.ERFT und BÜRGERHAUS.QUADRATH! Wir beraten Sie gern, was Sie „mit Sicherheit“ bei uns veranstalten können! BM.CULTURA | 02271 98685 10 | vermietung@bm-cultura.de

Virtueller 360-Grad-Rundgang



MEDIO
RHEIN.ERFT



BÜRGERHAUS
QUADRATH

Das kleine 1x1 der Kommunalwahl

1. Wann ist die Kommunalwahl 2020?

In ganz Nordrhein-Westfalen finden am 13. September die Kommunalwahlen statt (Stand: 04. Juni 2020 – vorbehaltlich möglicherweise kurzfristiger Gesetzesänderungen).

2. Wozu dient sie, was kann ich bewirken?

Über die Kommunalwahl werden beispielsweise die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter für den Stadtrat gewählt. Es geht also um die Politik vor Ort. Der Rat vertritt die Interessen der Einwohner, im Rat sitzen die legitimierten Vertreter der Wahlberechtigten. Für die Bürgerinnen und Bürger ist das die Chance auf demokratische Teilhabe. Sie können über die Wahl ihrer Vertreter Einfluss auf die Interessen vor Ort nehmen.

3. In welchen Stadtteilen sind Wahllokale von wann bis wann geöffnet?

Das Stadtgebiet ist in 23 Wahlbezirke aufgeteilt. In den Wahlbezirken gibt es meistens zwei Stimmbezirke mit einem eigenen Wahllokal. Geöffnet ist von 8 bis 18 Uhr. Die Stadtverwaltung ist darauf vorbereitet, dass es corona-bedingt eine deutlich höhere Zahl von Briefwählern geben wird.

4. Wer ist wahlberechtigt? Wie weise ich mich aus?

Jeder Deutsche oder Bürger der Europäischen Union, der am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens 16 Tagen vor der Wahl seinen (Haupt-)Wohnsitz in der Gemeinde hat, ist wahlberechtigt. Die Wahlberechtigten sind im Wählerverzeichnis eingetragen und erhalten eine Wahlbenachrichtigungskarte. Am Tag der Wahl ist im Wahllokal diese Wahlbenachrichtigung oder der Ausweis vorzulegen.

5. Wie sieht die Liste aus, wie oft darf ich ein Kreuz machen?

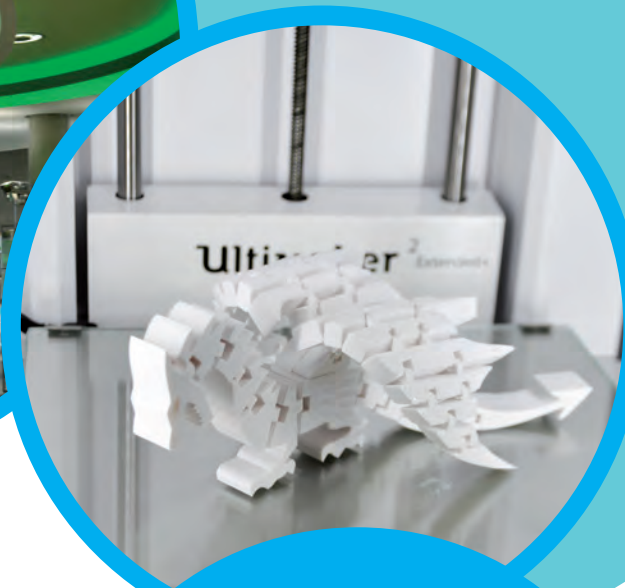
Es gilt das Einstimmenwahlrecht. Jeder Wähler hat eine Stimme, mit der er einen Wahlbezirkskandidaten und gleichzeitig die Partei oder Wählergruppe aus der Liste (Stimmzettel) wählt.

6. Was wird damit besetzt, was nicht (Stichwort: Bürgermeisterwahl)?

In Bergheim werden die Vertreter für den Rat der Kreisstadt Bergheim gewählt. In diesem Jahr wird nicht der Bürgermeister gewählt. Die Bürgermeisterwahl findet erst bei der nächsten Wahl im Jahr 2025 statt.

7. Bei der Beantragung einer Briefwahl oder im Wahllokal erhalte ich noch weitere Stimmzettel. Was hat es damit auf sich?

Eine Kommunalwahl wird gern mit anderen Wahlen oder auch Volksabstimmungen verbunden. Dies ist in Bergheim auch so. Gleichzeitig wird am Tag der Kommunalwahl der Integrationsrat der Kreisstadt Bergheim gewählt. Der Integrationsrat heißt in anderen Städten auch Ausländerbeirat, vertritt also die Interessen ausländischer Einwohner. Für den Rhein-Erft-Kreis werden die Vertreter des Kreistags und der Landrat des Rhein-Erft-Kreises gewählt.



MAKERSPACE der STADT.BIBLIOTHEK.BERGHEIM

Kreativität und Begegnung

Die steigenden Besucherzahlen zeigen es: Bibliotheken erfüllen als Ort und Raum eine wesentliche gesellschaftliche Aufgabe. Die Bibliothek ist Freizeittreffpunkt und lebendiger Ort zum Mitmachen! Die Nutzer begeben sich nicht nur in Bibliotheken, um Medien auszuleihen oder wieder zurückzubringen. Der Raum ist immer mehr auch Aufenthalts- und Erlebnisbereich, es geht um das Lernen und um den Austausch von Ideen. Jede und jeder kann mitmachen!

Das Ausprobieren und Kennenlernen von neuen Techniken stehen im MAKERSPACE im Vordergrund. So wurde beispielsweise ein 3D-Drucker angeschafft, an dem die Nutzer neue 3D-Druckverfahren kennenlernen und darüber in einen Austausch kommen können. Ergänzend können auch neue Kenntnisse und Entwicklungen im Bereich Arduino-Programmierung vermittelt werden. Auch das Thema Digitalisierung analoger Medien wird durch den Erwerb eines speziellen Diascanners und von Geräten zur Aufnahme von Schallplatten, VHS-Bändern und alten Analogkassetten bedient.

Schon am Anfang war klar, dass die Bibliothek im Rahmen dieses Projektes wieder mit der örtlichen VHS kooperieren wollte. Regelmäßig finden gemeinsame Kurse im MAKERSPACE statt. Beim Workshop Einführung in den 3D-Druck lernen Teilnehmer Grundlagen, um eigenständig einen Druck anzufertigen und auszudrucken. Dazu gehören der Aufbau, die Funktionsweise sowie Bedienung des 3D-Druckers und die Vorstellung unterschiedlichen Druckmaterials.

Im Eltern-Kind-Workshop Programmierung mit Arduino, Calliope und Co. lernen Eltern mit ihren Kindern auf spielerische Weise die Grundlagen der Elektronik und der Programmierung kennen. In kleinen, einfachen Beispielen werden verschiedene Schaltungen erstellt und dann gleich ausprobiert.

Und viele Kunden nutzten das Angebot der Digitalisierung vor Ort. Ob gerahmte Dias, das alte Urlaubsvideo oder die gute alte Vinylschallplatte – sind die Medien einmal digitalisiert, können sie ganz einfach auf einem USB-Stick gespeichert werden.

Termine

Dienstag | 1. September 2020 | 18 Uhr
3D-Druck für Einsteiger

Donnerstag | 3. September 2020 | 18 Uhr
3D-Druck für Fortgeschrittene

Dienstag | 8. September 2020 | 18 Uhr
Arduino für Einsteiger

Samstag | 17. Oktober 2020 | 10 bis 13 Uhr
Eltern-Kind-Arduino-Kurs

KONTAKT

Bibliotheksleiter
Werner Wieczorek
Konrad-Adenauer-Platz 1
50126 Bergheim
werner.wieczorek@bergheim.de

www.stadtbibliothek.bergheim.de
www.facebook.com/Stadtbibliothek.Bergheim





Die WIR gGmbH:

Wo der Mensch im Vordergrund steht.

Vorhang auf für das Gewerbegebiet!

Die WIR gGmbH wurde 1999 gegründet und nahm im Folgejahr mit 17 Mitarbeitern die Geschäftstätigkeit in Hürth auf. 2016 kam der Standort Bergheim hinzu. Zum 20-jährigen Bestehen im September 2019 zählte die WIR gGmbH 280 Mitarbeiter an drei Standorten. Einzige Gesellschafterin der WIR gGmbH ist der Verein Arbeitsgemeinschaft für psychisch Kranke im Rhein-Erft-Kreis e. V. Im Gewerbepark Paffendorf sind aktuell 110 Mitarbeiter beschäftigt. Die Geschäfte an den drei Standorten der Gesellschaft führt Birgit Hummel.

Seit wann sind Sie für die WIR gGmbH tätig?

Bei der WIR gGmbH bin ich seit etwa fünf Jahren als Geschäftsführerin tätig. Um den Menschen mit Behinderung weitere Arbeitsmöglichkeiten zu bieten, gründete ich Anfang 2018 das Tochterunternehmen der WIR gGmbH GaLa Service Rhein-Erft Inklusionsbetrieb gGmbH, bei dem bis heute neun Arbeitsplätze geschaffen wurden.

Wir kennen Behindertenwerkstätten für geistig oder körperlich eingeschränkte Menschen. Wer hatte die Idee, eine Behindertenwerkstatt für psychisch Kranke einzurichten?

Die APK Arbeitsgemeinschaft für psychisch Kranke im Rhein-Erft-Kreis e.V. gibt es bereits seit fast 40 Jahren. Sie bietet langfristig psychisch erkrankten Menschen soziale, berufliche und persönliche Hilfen an. Im Rhein-Erft-Kreis wurden verschiedene Einrichtungen und vielfältige Angebote geschaffen: beispielsweise ein Wohnheim für psychisch Kranke, sozialpsychiatrische Zentren, betreutes Wohnen, Ergotherapie und ähnliche vielfältigen Angebote. Da lag es nahe, mit dem vorhandenen Know-how und dem schon damals stark ausgeprägten Netzwerk das Feld der Arbeitstherapie im Rhein-Erft-Kreis weiter auszubauen. Frau Dr. Sybille Schreckling, Fachärztin für Psychiatrie, war damals maßgeblich bei der Gründung der WIR gGmbH beteiligt und ist auch heute noch im Vorstand des APK e.V. tätig.

Stellen Sie innerhalb der Werkstatt auch Eigenprodukte her, und wie liefern Sie wohin?

Neben Auftragsarbeiten stellen wir in der Näherei und Schreinerei auch Eigenprodukte her. In der Näherei werden unter dem eigenen Label Pusteblyme Taschen, Schürzen, Kirschkerne, Lavendelsäckchen und Ähnliches in Handarbeit gefertigt. Über das Internet, in Apotheken oder in anderen sozialen Kaufhäusern werden die Produkte vertrieben. In der Schreinerei gibt es eigens entworfene Weihnachtsmarkthütten und Verkaufsstände, Gartenbänke und -tische, Palettenmöbel. Damit haben wir beispielsweise Weihnachtsmärkte in Köln, am Stadtgarten oder bei Herbrand's ausgestattet. Gartenbänke oder Palettenmöbel gingen an Restaurants mit Biergartenmöbeln. Ganz aktuell sind Insektenhotels in verschiedenen Größen und Variationen sehr gefragt. Eins steht beispielsweise vor dem Rathaus der Kreisstadt Bergheim.

Sie haben Mitarbeiter, begegnen den Kranken also arbeitsrechtlich auf Augenhöhe. Wie muss man sich das vorstellen?

Um bei der WIR gGmbH im sogenannten Eingangsverfahren aufgenommen zu werden, ist eine vom Facharzt festgestellte psychische Diagnose erforderlich. Dazu braucht man die Zusage eines Kostenträgers, in der Regel ist das die Agentur für Arbeit oder die Rentenversicherung.

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen leisten gute Arbeit. Die Arbeitsbedingungen innerhalb der Werkstatt sind dabei den Bedürfnissen der psychisch kranken Mitarbeiter angepasst. Dabei gilt ein größtmögliches Maß an Individualität.

Wie sieht der Praxisfall aus? Wie geht es Ihren Mitarbeitern im Arbeitsalltag?

Wer Interesse hat, der kann mit einem zweiwöchigen Praktikum mal bei uns reinschnuppern. Unsere im Sozialen Dienst tätigen Sozialpädagogen kümmern sich um den Interessen. Sie kümmern sich auch um das Aufnahmeverfahren, die Abklärungen mit Ärzten und Kostenträgern und so weiter. Der Einstieg in unsere Werkstatt erfolgt über das Eingangsverfahren. Das dauert drei Monate. Den Teilnehmern wird unsere Werkstatt vorgestellt, und sie werden an die allgemeinen Abläufe herangeführt. Der Fokus bei der Arbeit im Eingangsverfahren liegt in ergotherapeutischen und handwerklichen Übungen und Anwendungen. Während dieser drei Monate erfährt der Gruppenleiter viel über Interessen, Fähigkeiten und Fortbildungsbedarf der neuen Teilnehmer. Mit Abschluss des Eingangsverfahrens wird in Abstimmung mit dem Teilnehmer ein individueller Teilhabeplan erstellt, der in den nächsten Monaten als Orientierung gelten soll.

Wie lange bleiben Ihre Mitarbeiter, kehren sie auf den Vollzeitarbeitsmarkt zurück?

Bei uns kann man so lange bleiben, wie man möchte. Bei uns ist es schön, wir vermeiden Stress. Hier bekommt man ein Mittagessen, es wird sich gekümmert, die Betreuer sind immer da, und wer sich damit einmal arrangiert hat, der möchte vielleicht auch gar nicht mehr raus, weil ihn da, wieder irgendwelche chaotischen Zustände erwarten, was ihn vielleicht auch vorher krank gemacht hat. Mal fehlt der soziale Halt zu Hause, mal ist es beruflicher Stress gewesen. Es gibt Menschen, die sich hier sehr wohlfühlen, die viele Jahre bis zur Rente bleiben.

„Erfolg ist das Erreichen eines Zustandes der Zufriedenheit mit sich und der vollbrachten Leistung.“

Die Menschen haben in der Regel schon ihre Erfahrungen gemacht auf dem ersten Arbeitsmarkt. Eigentlich war es einmal so, dass die Leute mit Mitte 40 bis 50 bei uns angefangen haben. Aber wir sehen jetzt auch, dass die Menschen immer jünger werden, die zu uns kommen. Unser Ziel ist die Vermittlung zurück auf einen ersten Arbeitsmarkt.

Gerade bei jüngeren Menschen setzen wir alles daran, dass diese auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen. Teilweise ist es tatsächlich so, dass die Menschen bereits aus der Schule zu uns wechseln, damit sie erst einmal versorgt sind. Solche jungen Menschen wollen wir gerne so schnell wie möglich vermitteln.

Wie ist die Arbeit mit psychisch Kranken?

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Die Arbeit ist Arbeitstherapie. Unsere Mitarbeiter sollen nicht auf Teufel komm raus Dinge bearbeiten, damit wir hier Geld verdienen. Alles ist Therapie. Wir stehen immer wieder vor der Herausforderung, das richtige Maß an Arbeitsaufträgen anzunehmen. Im Idealfall gibt es für unsere Mitarbeiter ausreichend Arbeit und ohne Zeitdruck. Sie sollen stressfrei arbeiten können und sich aber auch nicht langweilen. Unsichere Faktoren bei der Arbeitsplanung sind die allgemein hohen Fehlzeiten bei psychisch kranken Menschen. Das Auskurieren einer Depression dauert nun mal um ein Etliches länger als das einer Erkältung.

Wie definieren Sie Erfolg?

Erfolg ist das Erreichen eines Zustandes der Zufriedenheit mit sich und der vollbrachten Leistung. Das wünsche ich mir für meine Beschäftigten und mich.





Bergheim, deine Fußballlegende!

Der Stammbaum der Fußballgeschichte der Kreisstadt Bergheim beginnt wohl mit Lukas Podolski. Und wie jeder Stammbaum, so trägt auch der von Bergheim bereits frische Triebe.



Im Veedel Rheidt-Hüchelhoven sorgt der Verein für eine erstklassige Fußballschule. Wir stellen Ihnen ein frisches Talent dieser Schule vor. Der Platz von Rheidt ist die einstige Heimat von Jan-Hendrik Mayer. Er trägt heute nicht das Trikot vom 1. FC Köln. Gegen diesen Verein ist der gebürtige Büsdorfer am Wochenende angetreten, allerdings im Trikot der U 15 von Bayer 04 Leverkusen. Vor dem Spiel durfte die Redaktion Jan-Hendrik interviewen.

Wann hast du gespürt, dass dir Fußballspielen über alles geht?

Das kann ich so gar nicht sagen. Fußbälle und Fußball gehören schon immer zu meinem Leben. Ich habe, schon seit ich denken

kann, mit den Kindern in unserer Straße oder im Garten Fußball gespielt. Auch, wenn der Altersunterschied sehr groß war, haben wir eigentlich immer gekickt. Als ich dann mit fünf Jahren in einen Verein gegangen bin, hat sich dies dann noch mal gesteigert. Training und Spiele waren noch mal eine Steigerung.

Was oder wer hat dich für das Spiel begeistert?

Eigentlich die ganze Nachbarschaft. Wir Kinder haben gekickt, aber auch die Väter haben mitgespielt. Überall lagen Bälle rum.

Kannst du dich erinnern, ob du schon einen Ball hattest, bevor du laufen konntest?

Das weiß ich jetzt gar nicht so genau, aber dies wird wohl so gewesen sein.

Hat Fußball in deiner Familie Tradition?

Ich weiß, dass mein Vater in seiner Jugend auch Fußball gespielt hat. Ich bin mit ihm sehr oft ins Stadion gefahren und habe auf seinem Schoß gesessen.

Wer hat dir Tricks und Taktik beigebracht, bei welchem Verein hast du zuerst gespielt?

Mit fünf Jahren haben meine Eltern mich beim SV 1926 Rheide. V. angemeldet. Meine Mutter kommt aus Rheidt, daher lag es nahe, sich dort anzumelden. Dem SV 1926 Rheidt e.V. habe ich eigentlich zu verdanken, dass ich jetzt bei Bayer 04 Leverkusen spielen kann. Der Verein war und ist meine Heimat. Es war toll, sieben Jahre lang mit meinen Freunden zusammenzuspielen. Der Verein hat es geschafft, alle Kinder zu fördern und für den Fußball zu begeistern. Auch heute noch versuche ich, so viele Spiele wie möglich zu besuchen.

Wer hat dein Talent entdeckt, oder hat dich ein Trainer besonders gefördert?

Das waren sicher einige Personen, aber ich möchte drei Menschen ganz besonders erwähnen. Dies ist vorneweg Michael Pütz, der mich immer im Verein unterstützt hat und auch mein erster Trainer war. Er hat sich zum Beispiel dafür eingesetzt, dass der Verein einen Fördertrainer für die stärkeren Spieler im Verein engagiert. Wir haben über Jahre einmal in der Woche ein Extratraining bekommen. Der erste Fördertrainer war Alexander Odenthal. Er war und ist gleichzeitig auch DFB-Stützpunkttrainer in Köln. Er hat mich dann auch zum Kölner Stützpunkt gebracht, wo ich mit den ein Jahr Älteren spielen konnte. Bei einem DFB-Stützpunkt-Turnier sind die Leverkusener endgültig auf mich aufmerksam geworden. Aber ich möchte auch meinen Trainer in Rheidt erwähnen, der mich die letzten drei Jahre in Rheidt begleitet hat: Tarek Maarouf. Er hat mich wirklich immer besser gemacht und mich fußballerisch sehr gefördert. Auch heute noch stehen die drei Personen mir mit Rat und Tat zur Seite.

Wie kamst du zu Bayer 04? Und wie lange spielst du dort schon?

Ich spiele jetzt im dritten Jahr bei Bayer 04 Leverkusen. Schon mit acht Jahren ist mein Vater von einigen Vereinen angesprochen worden. Aber weder meine Eltern noch ich wollten den SV 1926 Rheidt e. V. verlassen. Wir haben aber jede Möglichkeit wahrgenommen, die der Förderung diente. So habe ich mit acht Jahren alle 14 Tage bei Borussia Mönchengladbach im Perspektivteam trainiert. Später habe ich dann auch einmal im Monat beim 1. FC Köln mittrainiert. Aber erst mit zwölf Jahren

wollte ich in ein Nachwuchsleistungszentrum wechseln. Leverkusen hat sich am meisten um mich bemüht. Es war die richtige Entscheidung. Ich fühle mich hier sehr wohl.

Wie hast du früher dein Training organisiert, und wie ist das heute organisiert?

Beim SV Rheidt war dies sehr einfach, da mein Vater mich über Jahre trainiert hat oder später als Betreuer tätig war. Wir sind daher immer zusammen zum Training und zu den Spielen gefahren. Bei Bayer 04 Leverkusen gibt es einen Fahrdienst. Meine Eltern bringen mich viermal in der Woche zu einem Treffpunkt und holen mich dort abends wieder ab. Auch die Fahrt zu den Auswärtsspielen wird von Bayer 04 organisiert.

Wo siehst du den großen Unterschied zwischen deinem ursprünglichen Verein und Bayer 04?

Der große Unterschied liegt natürlich in der fußballerischen Herausforderung. Das Training ist natürlich viel anspruchsvoller. Obwohl ich in Rheidt immer einen Jahrgang höher gespielt habe, ist der Unterschied schon gewaltig. Wir spielen gegen sehr, sehr starke Mannschaften aus Deutschland und dem Ausland. Die körperliche Belastung im Training und im Spiel ist sehr viel größer. Wir werden bei Bayer 04 geschult, wie wir uns besser und richtig ernähren.

Verhältst du dich auf dem Platz wie zu Hause oder wie in der Schule?

Ja, eigentlich schon. Ich denke, dass es da keinen Unterschied gibt.

Was ist wichtiger, die Schule oder der Ball?

Beides ist wichtig. Auch Bayer 04 legt großen Wert darauf, dass es in der Schule läuft. Es gibt die Möglichkeit, bei Bayer 04 schulische Unterstützung zu bekommen. Die Wahrscheinlichkeit, den Fußball zum Beruf zu machen, ist wirklich sehr klein, daher ist Schule nicht nur ein Plan B, sondern superwichtig.

Wie lernst du den Schulstoff, wenn du im Trainingscamp bist oder Auswärtsspiele hast?

Die Zeit zum Lernen ist wirklich immer knapp. Ich habe bis 15.00 Uhr Schule und um 16.00 Uhr muss ich bereits beim Fahrdienst





sein. In der Regel bin ich vor 20.00 Uhr auch nicht wieder zu Hause. Das heißt, dass ich im Unterricht so viel wie möglich mitbekommen muss. Ich muss zugeben, dass dies auch nicht immer gelingt, dann wird es vor den Klassenarbeiten oft sehr eng.

Worauf möchtest du trotz des vielen Fußballspiels auf keinen Fall verzichten?

Meine Freunde und meine Familie sind mir sehr wichtig. Der Fußball bestimmt aber schon sehr meinen Alltag. Bisher hat es aber gut geklappt, sodass ich nicht das Gefühl habe, auf vieles verzichten zu müssen.

Was sind deine Lieblingsfächer in der Schule, und wie viele Sprachen lernst du – für den Fall, dass mal eine Anfrage aus dem Ausland kommt, könntest du dich in welchen Sprachen unterhalten?

Ich mag Sport, Deutsch und Englisch. In Englisch komme ich eigentlich ganz gut klar, glaube ich. Ich habe einen sehr engen Freund in den USA, den ich dort schon zweimal besucht habe.

Wirst du gecoacht? Lernst du im Verein, wie man mit Medien umgeht? Stichwort: Facebook.

Wir haben in der Schule Projekte zu dem Thema gemacht, aber auch Bayer 04 coacht uns in dieser Beziehung. Facebook ist eher kein Thema, eher Instagram.

Welche Musik oder welchen anderen Sport findest du gut, und würdest du mal eine Veranstaltung besuchen?

Ich interessiere mich, neben Fußball, für einige andere Sportarten. Eishockey, Tennis und Basketball. Ich würde gerne mal ein American-Football-Spiel besuchen.

Hast du für uns einen Tipp für die Europameisterschaft? Hast du ein Idol?

Ich hoffe natürlich, dass Deutschland gewinnt, aber Frankreich ist auch sehr stark. Ein Endspiel zwischen Deutschland und Frankreich wäre super.



Der Bahnhof von Quadrath-Ichendorf hat ein neues Gesicht und ist aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Als Integrations- und Kulturbahnhof Gleis11 ist seit März 2019 in diesem spannenden städtischen Denkmal neues Leben eingezogen. Dank einer Förderung aus dem Städtebau-Sonderprogramm „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ konnte die Kreisstadt Bergheim den Umbau mit rund 1,75 Millionen Euro finanzieren. Hier findet sich nun ein buntes Programm an kulturellen und sozialen Veranstaltungen. Aber was heißt das genau?

Das Gleis11 ist ein Ort der Kunst und Kultur, der Nachbarschaft, der Kommunikation und Integration. Als Zentrum der Begegnung wird hier das tägliche Miteinander aller Kulturen und Generationen im Stadtteil gestärkt. Hier wird Nachbarschaft gelebt! Ob Konzerte, Theater oder Poetry-Slam, Gespräche, Kurse, Spiele, Lernen oder Handarbeit. Vieles hat im Gleis11 seinen Platz. Und wer macht alle diese Angebote? Im Gleis11 gibt es unzählige engagierte Menschen, die gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft BM gGmbH, die das Gleis11 verwaltet, die facettenreichen Projekte und Ideen für Quadrath-Ichendorf gestalten.



Dieses Jahr im Sommer wollte das Gleis11 zeigen, was es hat!

Denn seit der Eröffnung im März 2019 hat sich das Wochenprogramm der ehrenamtlich geführten Gruppen um sage und schreibe 18 Angebote erweitert, und viele Besucherinnen und Besucher konnten sich an 55 Kulturveranstaltungen erfreuen.

All die Menschen, die beigetragen haben, dass das Gleis11 in so kurzer Zeit ein so starker Ort der Begegnung geworden ist, hatten geplant, am 21. Juni 2020 den ersten Geburtstag gemeinsam zu gestalten. Aufgrund der derzeitigen Situation durch Corona wird das öffentlich geplante Sommerfest nicht stattfinden können. Die angedachten vielen bunten Angebote für Jung und Alt wie Salsakurse, eine Hüpfburg, eine Fotobox und vieles mehr sollen aber nicht gestrichen, sondern lediglich verschoben werden. Denn das ganze Herzblut für diesen tollen Ort soll nicht im Kämmerchen verschwinden.

Wir feiern mit neuer Energie im nächsten Jahr am 13. Juni 2021 den zweiten Geburtstag des Gleis11!

Fortsetzung unserer Fotostory.

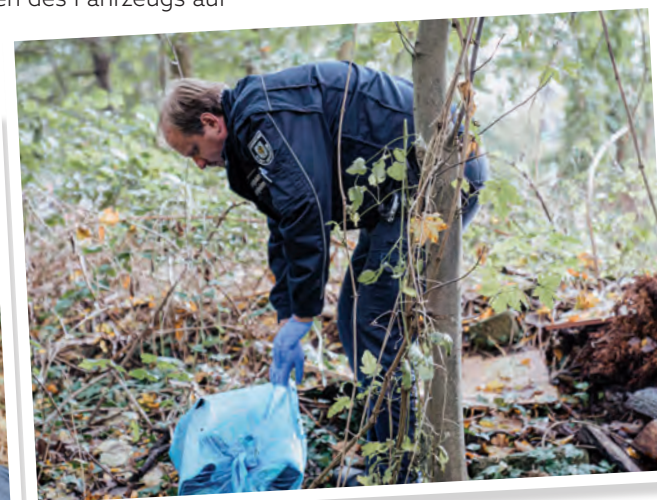
Das bisschen Ordnung!

In unserer letzten Ausgabe haben wir Ihnen einen ersten Einblick in die Aufgaben des Ordnungsamtes gegeben. Seit dem Frühling ist die Präsenz der Außendienstmitarbeiter überall, Tag für Tag, bis in den späten Nachmittag und in die Abendstunden spürbar, denn seit Ausbruch der Pandemie haben die Kolleginnen und Kollegen neue Vorgaben umzusetzen. Abstandhalten hat oberste Priorität. Dies zu kontrollieren, ist von heute auf morgen zur Hauptaufgabe geworden.

4. Fotoserie: abgemeldete Fahrzeuge, objektiver Abfall

Wenn Fahrzeuge ohne Kennzeichen, sogenannte abgemeldete Fahrzeuge, auf der öffentlichen Verkehrsfläche geparkt werden, bringt unser Außendienst entsprechende rote Hinweisaufkleber an den Fahrzeugen an. Diese Beseitigungsverpflichtungen lassen für den Halter erkennen, dass er den oben erwähnten Verstoß innerhalb von einem Monat aufzulösen hat. Dies kann durch Anmeldung seines Fahrzeugs mit Anbringen der Kennzeichen oder durch Verlegen des Fahrzeugs auf

eine private Fläche geschehen. Sollte dies innerhalb der gesetzten Frist nicht erfolgen und die objektive Abfalleigenschaft des Fahrzeugs gegeben sein, erfolgt nach Ablauf einer Frist die Abholung und direkte Entsorgung des Fahrzeugs durch ein Fachunternehmen. Rechtsgrundlage hierfür ist das Kreislaufwirtschaftsgesetz. Sollte eine unsachgemäße Abfallablage auf privater Fläche vorliegen, geht die Zuständigkeit an die Untere Abfallwirtschaftsbehörde des Rhein-Erft-Kreises über.



5. Fotoserie: wilder Müll

Zu häufig, was leider ein gesellschaftliches Problem ist, erhält das Ordnungsamt Meldungen von Bürgern, die Müll/Abfall in unterschiedlichster Art und Größe auf öffentlicher Fläche feststellen. Unser Außendienst begutachtet dies zunächst vor Ort und versucht Hinweise wie Adressen im „Müllberg“ festzustellen. Danach wird ein Entsorgungsauftrag an die Stadtwerke gegeben, damit der Müll/Abfall zeitnah von der öffentlichen Fläche verschwindet. Sollten Hinweise auf den potenziellen Verursacher gegeben sein, leitet der Innendienst ein Verfahren mit einem spürbaren Bußgeld gegen den Betroffenen ein. Bei unsachgemäßer Abfallablagerung auf privater Fläche geht auch hier wieder die Zuständigkeit an den Rhein-Erft-Kreis über.



6. Fotoserie: herrenlose Hunde

Es gibt auch Mitteilungen über herrenlose Hunde oder nicht artgerechte Tierhaltung. Für die nicht artgerechte Tierhaltung wird im Rahmen des Tierschutzgesetzes das zuständige Veterinäramt des Rhein-Erft-Kreises eingeschaltet. Bei herrenlosen Hunden wird durch unseren Außendienst überprüft, ob anhand der Steuernummer am Halsband oder des Auslesens des Chips, sofern vorhanden, der betreffende Hundehalter ermittelt werden kann. Falls nicht, wird zum Schutz des Tieres wie auch der Öffentlichkeit das Tier, in diesem Fall der Hund, zum Tierheim Niederaußem transportiert. Dort kann sich ein suchender Hundehalter melden, was auch der Polizei und der Rettungswache für etwaige Anrufer klar ist, oder der Hund wird nach einer gewissen Zeit durch das Tierheim an einen geeigneten Halter vermittelt.

7. Fotoserie: Hubertusmarkt, Kirmes

Neben der täglichen uniformierten Streifenpräsenz, auch in den Abendstunden und an Wochenenden, zählen auch zahlreiche Veranstaltungskontrollen zur Einhaltung der Bergheimer Stadtordnung, des Jugendschutzes, der geschützten Nachtruhezeit, des Gewerbe- und Gaststättenrechts et cetera zum breiten Aufgabengebiet des ordnungsbehördlichen Außendienstes. Insbesondere bei Großveranstaltungen wie hier dem Hubertusmarkt stärkt diese präventive Streifenarbeit nachweislich das Sicherheitsgefühl der Bürgerschaft.

Ob oder wie sich der Hubertusmarkt in diesem Jahr zeigt, stand bei Redaktionsschluss noch in den Sternen.



Rathaus- wegweiser



Wo finde ich was über die Beschlüsse meines Stadtrats?



Informationen über das allgemeine politische Geschehen in der Kreisstadt gibt es auf unserer Website.



Über den Stadtrat und seine Fachausschüsse, Ratsmitglieder, Ortsbürgermeister, Sitzungstermine, Details aus Sitzungen oder über Ehrenbürger der Kreisstadt Bergheim finden sich Mitteilungen im Ratsinformationssystem.

Pflegefinder-App im Rhein-Erft-Kreis: Hilfe bei der Suche nach Pflegeplätzen

Die Pflegefinder-App für den Rhein-Erft-Kreis hilft bei der Suche nach Pflegeplätzen. Sie kann kostenfrei im App Store für iOS-Geräte und bei GooglePlay für Android-Geräte heruntergeladen werden. Über den Link <https://pflegefinder.rhein-erft-kreis.de> ist die Web-App auch am Computer nutzbar. Der Service soll Bürgerinnen und Bürgern die Suche nach einem ortsnahen Kurz- oder Langzeitpflegeplatz in den kreisweit 46 verschiedenen Seniorenhäusern erleichtern. Neben den Angaben zu stationären Einrichtungen bietet die App auch eine Übersicht über die Angebote der ambulanten Dienste und der Tagespflege.

Ins Rathaus besser mit Termin

Das Rathaus kann, je nach aktueller Lage und damit verbundener Anforderungen, eingeschränkt zugänglich sein. Daher vereinbaren Sie bitte persönliche Gesprächstermine und helfen so, Wartezeiten zu vermeiden.

KONTAKT
Bürgerservice Kreisstadt Bergheim
Bethlehemer Straße 9-11
50126 Bergheim
T 02271 89373 | F 02271 8971373
buergerservice@bergheim.de

Wichtige Rufnummern

Notdienste

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr-Notruf	112
Rettungsdienst-Notruf	112
Schlaganfall-Notruf	112
Krankentransport Rhein-Erft-Kreis	19222

Ärzte im Notdienst

Ärztlicher und kinderärztlicher Notdienst Klosterstraße 2, 50126 Bergheim (im Krankenhaus)	116117
---	--------

Zahnärztlicher Notdienst

Zahnärztlicher Notfalldienst	01805 986700
------------------------------	--------------

Tierärztlicher Notdienst

24-Stunden-Bereitschaft für Kleintiere Tierärztliche Klinik Stommeln, Nettegasse 122, 50259 Pulheim-Stommeln	02238 3435
--	------------

Maria-Hilf-Krankenhaus

In der Klosterstraße 2, 50126 Bergheim	02271 870
--	-----------

Kinderklinik Amsterdamer Straße

Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln	0221 89075300
-----------------------------------	---------------

Apotheken-Notdienst-Hotline

Alle Infos zu den diensthabenden Apotheken gibt es telefonisch kostenlos aus dem deutschen Festnetz:	0800 0022833
Vom Mobilfunktelefon (max. 60 Cent je Min.)	22833
Aktuelle Notdienstpläne der Apotheken im Rhein-Erft-Kreis finden Sie auch im Internet.	

Giftnotruf Nordrhein-Westfalen

Universitätsklinikum Bonn	0228 19240
Gesundheitsamt Rhein-Erft-Kreis Willy-Brandt-Platz 1, Bergheim	02271 8315319

Telefon- und Onlineberatungsangebote

Weißer Ring	116006
Deutscher Kinderschutzbund in Kerpen	02273 913311
Nummer gegen Kummer Kinder- und Jugendtelefon (Freecall)	116 111
Elterntelefon (Freecall)	0800 111 0 550
Telefonseelsorge	0800 1110111
Onlineberatung des Caritasverbandes: www.beratung-caritasnet.de	

Infoline für Gewaltopfer	0800 6546546
Psychologische Opferhilfe/Trauma-Ambulanz	0172 267127
Bundesweite Täterhotline	01805 439258
Frauenhaus Rhein-Erft-Kreis	02237 7689
Frauenberatungsstelle Kerpen	02273 981511
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 2255530

Sucht- und Drogenhotline	01805 313031
Drogenberatung Bergheim	02271 47640

Flüchtlingshilfe Kontaktstelle für freiwilliges Engagement	02271 89709
Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen im Rhein-Erft-Kreis	02271 8349421
Fachstelle für behinderte Menschen der Kreisstadt Bergheim	02271 89542
Pflegeberatungsstelle der Kreisstadt Bergheim	02271 89525 02271 89499 02271 89213
Rechtliche Betreuung Volljähriger	02271 89525

Beratung für Menschen mit Behinderung	02271 89570
Beratung für Migrantinnen und Migranten	02271 89588
FuNTASTIK Südwest	02271 983777
EGBM Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH	02271 89370 www.eg-bm.de
Quartiersmanagement im Gleis11, Quadrath-Ichendorf	02271 5689896
Quartiersbüro Ahe	02271 5696470
Quartiersbüro Niederaußem	02271 757200
Quartiersbüro Zieverich	02271 990627

Seniorennetzwerk Bergheim Gemeinsam gegen Einsam	02271 42451
Lokale Allianz für Menschen mit Demenz unter dem Dach der Stadtbibliothek	02271 89529 02271 89380
Alzheimer Gesellschaft Bergheim	02271 5829326

Tagespflegeeinrichtung in Bergheim

Lazarus Haus	02271 67910
AWO-Tagespflege	02271 4509713

Anrufbusse und Sammeltaxis

Im Rhein-Erft-Kreis	0180 6 15 15 15
(Festnetz: 20 Cent pro Anruf, Mobiles Telefon: maximal 60 Cent pro Anruf)	
BürgerBus Fliesteden e. V.	info@buergerbus-fliesteden.de

Entsorgung

Sperrmülltelefon Bergheim	02271 607117
Stadtwerke	02271 60710
Abfallberatung	02271 89666
Grünannahme Kompostwerk des VZEK Erftstadt, Tonstraße 1, 50374 Erftstadt	02235 92510300

Picknick-
korb
zu gewinnen

Picknicker aufgepasst!

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeschluss: **31. August** (Datum Poststempel/Eingang E-Mail). Senden Sie die richtige Antwort per Postkarte oder schicken Sie eine E-Mail an: presse.team@bergheim.de.

Die Teilnahme ist ohne Altersbeschränkung. Mitarbeiter der Kreisstadt Bergheim oder deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los am **1. September**. Gewinntausch oder Barauszahlung sind nicht möglich. Teilnahmen über automatisierte Massenverfahren bleiben unberücksichtigt. Für die Gewinnbenachrichtigung und Zustellung bitte Kontaktdaten sorgfältig hinterlegen. Scheitert die Kontaktaufnahme oder Gewinnzustellung bis zum **3. September, 12.00 Uhr**, verfällt der Gewinnanspruch und es kommt zur Ersatzziehung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Datenschutz wird gewährt. Datenlöschung erfolgt mit der Gewinnzustellung.

Preisfrage

Was gehört wohl nicht zum kleinen privaten Picknick auf der Wiese?

- gemütliche Sitzdecke
- Leckeres zum Essen und Trinken
- Hausaufgaben

GEWINNSPIEL

Wie heißt der Vogel?

- Pigwidgeon
- Calimero
- Lachmöwe

Wenn Sie Bergheim aus einem ganz besonderen Blickwinkel erleben möchten, schicken Sie uns bis zum **31. August** die Daten Ihrer Wunschführung an: presse.team@bergheim.de

Gewinn
2x2
Gäste-
führungen

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeschluss: **31. August** (Datum Poststempel/Eingang E-Mail). Senden Sie die richtige Antwort per Postkarte oder schicken Sie eine E-Mail an: presse.team@bergheim.de.

Die Teilnahme ist ohne Altersbeschränkung. Mitarbeiter der Kreisstadt Bergheim oder deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los am **1. September**. Gewinntausch oder Barauszahlung sind nicht möglich. Teilnahmen über automatisierte Massenverfahren bleiben unberücksichtigt. Für die Gewinnbenachrichtigung und Zustellung bitte Kontaktdaten sorgfältig hinterlegen. Scheitert die Kontaktaufnahme oder Gewinnzustellung bis zum **3. September, 12.00 Uhr**, verfällt der Gewinnanspruch und es kommt zur Ersatzziehung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Datenschutz wird gewährt. Datenlöschung erfolgt mit der Gewinnzustellung.



Ich will 'nen Flieger!

Anleitung auf der Rückseite

TEILNAHMEKARTE



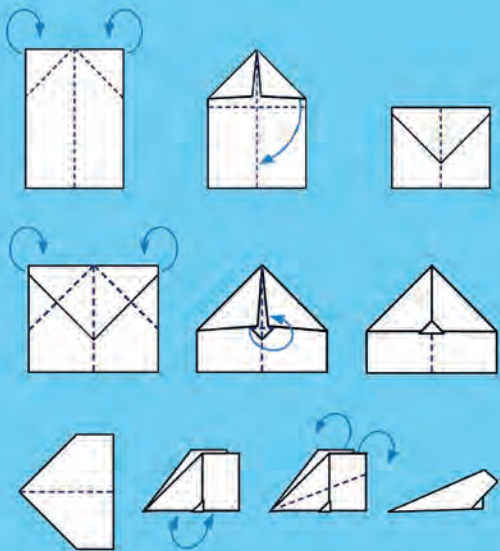
3. Platz | Jahrgang 9/10

Selma Abdellaoui, 9c
Geschwister-Scholl-Realschule

Mach mit! Jugendschutzkalender 2020/2021

Dein Flieger

Du brauchst ein DIN-A4-Blatt!



A Falte das Papier der Länge nach in der Mitte zusammen und wieder auseinander. Knicke die beiden oberen Ecken zur Mittellinie. Die entstandene Spitze klappt du großzügig nach unten.

B Und noch einmal: Falte die oberen Ecken zur Mittellinie. Von der ursprünglichen Spitze lugt nun noch etwas hervor. Das knickst du nach oben.

C Drehe den Flieger auf die Rückseite und mit der Spitze nach links. Klappe die untere Seite auf die obere. Bastele zum Schluss die Tragflächen, indem du die Oberkanten zur Unterkante knickst.

Bitte komplett ausfüllen und deutlich schreiben, damit wir Sie schnell benachrichtigen können:

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail/Telefon

Bitte mit
60-Cent-
Briefmarke
frankieren

Kreisstadt Bergheim

Pressestelle

Gewinnspiel

Picknicker aufgepasst!

Bethlehemer Straße 9-11

50126 Bergheim

WACH MIT!!!
... und reiche deinen Entwurf für
den Jugendstutzkalender ein!

**Motiv-
Wettbewerb**

zum Jugendstutzkalender 2021

für Kids von 12-17 Jahren aus dem Stadtgebiet Bergheim

**Motto:
„Bergheim – füreinander da!“**

**Wir suchen Deinen Entwurf zum
Thema Zusammenhalt und
Solidarität in Zeiten von Corona!!!**

Einserdschluss: 28. Oktober 2020

Zu gewinnen gibt's einen Ausflug für dich
und deine Freunde!

Bitte komplett ausfüllen und deutlich schreiben, damit wir Sie schnell benachrichtigen können:

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail/Telefon

Bitte mit
60-Cent-
Briefmarke
frankieren

Kreisstadt Bergheim

Pressestelle

Gewinnspiel

Wie heißt der Vogel?

Bethlehemer Straße 9-11

50126 Bergheim



BERGHEIM
KREISSTADT

Du bist kreativ und hast Lust, das neue Motiv für den
Jugendstutzkalender zu gestalten? Dann melde dich bei der
Jugendförderung der Kreisstadt Bergheim unter 02271 89524
oder schicke eine E-Mail an nina.trumm@bergheim.de
Alle Infos zu den Teilnahmebedingungen bekommst du auch
auf www.bergheim.de unter dem Stichwort
„Jugendstutzkalender 2021“!

Wende dich der Sonne zu. Dann fällt der Schatten hinter dich.

Südafrikanisches Sprichwort

**Wir wünschen allen Leserinnen
und Lesern einen schönen Sommer!**

**Freuen Sie sich auf die nächste bm – das Magazin ohne Anzeigenwerbung
ab Herbst 2020!**

Themen der nächsten Ausgabe:

**#neuer Wirtschaftsförderer #neu gewählter Rat #die Bergheimer Stadtteile
#Bergheim Digital #Innenstadtentwicklung #kleine Erft**

bm